

Hermann-Schmidt-Preis 2005

Projekt „Ausbildung und Integration für Migranten“ (AIM)



TURKISCHE GEMEINDE IN SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.
SCHLESWIG-HOLSTEIN-TÜRK-TOPLUMU

Die Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein e. V. (TGS-H) ist eine Interessengemeinschaft der in Schleswig-Holstein lebenden Bürgerinnen und Bürger türkischer Herkunft und deren Nachkommen.

Ziel des Projektes ist es, in Kooperation mit dem Wirtschaftsministerium Schleswig-Holstein, den Kammern und der Bundesagentur für Arbeit Migrantenbetrieben bei der Schaffung von zusätzlichen Lehrstellen zu helfen und damit zur Überwindung der Probleme auf dem regionalen Arbeitsmarkt beizutragen. Das Projekt nimmt dabei eine Brückefunktion zwischen den Betrieben, den Jugendlichen und ihren Familien, den Schulen sowie den verschiedenen Behörden ein. Mangelnde Kenntnisse über das duale Ausbildungssystem, Probleme mit der deutschen (Behörden-) Sprache und Angst vor bürokratischen Hürden sind Hauptursachen für den bislang noch sehr geringen Ausbildunganteil der ausländischen Unternehmen in Deutschland.

Die stärkere Einbindung von ausländischen Betrieben ins Wirtschaftsleben eröffnet Chancen, um zusätzliche Ausbildungsplätze zu schaffen.

Hierfür ist eine gezielte Aufklärungsarbeit nötig, die mit Hilfe der Kammern und aller anderen beteiligten Organisationen geleistet werden kann. Die Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein e. V. will mit diesem Vorhaben dazu einen Beitrag leisten.

Zwei Säulen bilden das Grundgerüst und die konzeptionelle Ausrichtung des Projekts:

- Schaffung zusätzlicher Lehrstellen durch unterschiedliche Maßnahmen und Initiativen
- Jugendarbeit, insbesondere im Hinblick auf Informationen über schulische und berufliche Ausbildungsmöglichkeiten, Qualifizierungsmaßnahmen in der Einrichtung, Bewerbungs-, Vorstellungsgesprächs- und Einstellungstesttrainings.

In ausführlichen Einzelgesprächen werden Migrantenbetriebe angesprochen und befragt, warum sie bislang nicht ausgebildet haben und wie bestehende Hindernisse aus dem Weg geräumt werden können. Die Betriebe werden mit dem Projekt nicht nur zum Ausbilden motiviert, sondern z. B. auch über die Strukturen des Arbeitsmarktes, das duale System und die Vorteile einer betrieblichen Ausbildung sowie über die Beantragung der Zuerkennung der fachlichen Eignung und die Ausbildung im Verbund informiert. Die Projektmitarbeiter melden die Betriebe, die ausbilden möchten, bei den zuständigen Kammern an, die dann prüfen, ob die Voraussetzungen für einen Ausbildungsbetrieb erfüllt sind. Hat ein Migrantenbetrieb die Ausbildungserignung erhalten und stellt Auszubildende ein, hält das AIM-Projekt weiterhin Kontakt und betreut die betreffenden Jugendlichen.



(v. l. n. r.) Jugendlicher, der durch das AIM-team bei der Aus- und Fortbildung betreut wird
Hülya Keskin, AIM-Projektmitarbeiterin
Cebel Küçükkaraca, TGS-H-Landesvorsitzender
Desiree Wetzel, AIM-Projektmitarbeiterin

Durch die Projektarbeit konnten seit 1998 auf Landesebene 459 Migrantenbetriebe akquiriert und 292 Ausbildungsplätze geschaffen werden.

Kontakt:

Atilla Kocer

Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein e. V. (TGS-H)

Diedrichstraße 2, 24143 Kiel

www.tgsh.de